

Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften

Qualitätsbericht zur Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften



2014-2015

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 03/05/2017

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 75 4866

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung: Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften.• Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres• Nachweisungseinheiten: Alle vor einem deutschen Standesamt begründeten Lebenspartnerschaften.• Regionale Gliederungen: Bundesgebiet, Länder.• Periodizität: jährlich ab 2014.	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Inhalte: Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften zeigt die Entwicklung der Begründungen von Lebenspartnerschaften (Neu ab dem Berichtsjahr 2014).• Zweck: Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften liefert Grunddaten über die Zahl der Begründungen und die demografischen Merkmale der Lebenspartnerschaften.• Hauptnutzer: Gesamte Öffentlichkeit, Bundesministerien, Wissenschaft, nationale und internationale Organisationen und die Wirtschaft.	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Art der Datengewinnung: Es handelt sich um eine dezentrale Erhebung mit Auskunftspflicht.	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Es handelt sich um eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke ist mit "sehr gut" einzuschätzen.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse liegen ca. 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres vor.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse liegen nach Bundesländern und Deutschland vor.	
7 Kohärenz	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse der Statistik der Begründungen von Lebenspartnerschaften fließen in die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes ein.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• GENESIS-Online	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Wie die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften wurde auch die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften 2014 als Bundesstatistik eingeführt.	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle standesamtlichen begründeten Lebenspartnerschaften, die in Deutschland im Berichtszeitraum registriert wurden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Erhebungseinheit ist die einzelne beurkundete Begründung einer Lebenspartnerschaft von Deutschen und Ausländerinnen und Ausländern vor einem deutschen Standesbeamten. Es werden auch Merkmale zu den Lebenspartnern erhoben.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Statistik der Begründungen von Lebenspartnerschaften stellt 2014 und 2015 Ergebnisse bis auf Länderebene bereit. Einzelne Statistische Landesämter könnten für ihr Bundesland auch über regional tiefer gegliederte Ergebnisse (z. B. nach Kreisen) verfügen.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

1.5 Periodizität

Die Auswertung der Daten erfolgt auf jährlicher Basis. Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften wird in Deutschland seit 2014 geführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) vom 20. April 2013 (BGBl. I, S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I, S. 2010) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I, S. 2394).

Von Bedeutung sind außerdem das Gesetz zur Reform des Personenstandsrechts (Personenstandsrechtsreformgesetz – PStRG) vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122), die Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung – PStV) vom 22. November 2008 (BGBl. I S. 2263) und die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz PStG-VwV) vom 29. März 2010 (BAnz. Nr. 57a vom 15. April 2010), jeweils mit späteren Änderungen.

Für Begründungen von Lebenspartnerschaften sind die Vorschriften des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz, maßgeblich.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

- Entfällt -

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Bei der Aufbereitung der Daten werden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Darüber hinaus werden auch jahresübergreifende Ergebnisabgleiche vorgenommen. Diese Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Es werden alle in Deutschland beurkundeten Begründungen gemeldet. Wenn ein in Deutschland wohnendes Paar seine eingetragene Lebenspartnerschaft im Ausland begründet, können Ausfälle entstehen. Da Begründungen von Lebenspartnerschaften standesamtlich beurkundet werden, sind die Angaben i. d. R. vollständig. Fehlende Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefordert.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Es werden alle Begründungen eingetragener Lebenspartnerschaften mit demografischen Grunddaten der Beteiligten erfasst.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der für das Berichtsjahr maßgebliche Gebietsstand zum 31.12. eines Jahres steht im Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys); Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel des Statistischen Bundesamtes in der für das Berichtsjahr aktuellen Fassung.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Es werden alle Lebenspartnerschaften gezählt, die von einem deutschen Standesamt registriert und beurkundet wurden. Dazu gehören auch Begründungen von Lebenspartnerschaften im Ausland, sofern diese am deutschen Wohnsitzstandesamt nachbeurkundet wurden. Wie bei Eheschließungen werden auch Begründungen eingetragener Lebenspartnerschaften von Personen einbezogen, die ihren Wohnsitz im Ausland haben.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik der Begründungen eingetragener Lebenspartnerschaften liefert die Grunddaten über die Zahl der Begründungen und demografische Merkmale zur Partnerschaft und den Lebenspartnern und -partnerinnen. Sie dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für politische Untersuchungen und Entscheidungen. Zu den Hauptnutzern der Statistik der Begründung eingetragener Lebenspartnerschaften zählen die Bundesministerien und Bundesbehörden, die jeweiligen Länderressorts sowie nationale und internationale Organisationen. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, die Wissenschaft einschließlich Schülern und Studenten, Interessenvertretungen, Medien und Presse sowie die gesamte Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Ministerien oder der europäischen Kommission gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Bevölkerungsstatistik" eingebracht. Rückmeldungen der Nutzer werden laufend berücksichtigt, soweit sie ohne Gesetzesänderungen umsetzbar sind.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Erhebungsunterlagen für Begründungen von Lebenspartnerschaften sind die elektronischen Meldungen die vom Standesbeamten übermittelt werden, in dessen Standesamtbezirk sich die Begründung ereignete.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Sie erhalten von den Standesämtern in elektronischer Form erstellte Meldungen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen die Bundesergebnisse zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die von den Standesämtern an die statistischen Ämter der Länder gelieferten Daten werden einer Vollständigkeitskontrolle unterzogen. Eventuelle Unstimmigkeiten werden durch Rückfragen im jeweiligen Standesamt geklärt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

- Entfällt -

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Standesbeamten sind durch die Auskunftspflicht nicht übermäßig belastet, da die zu übermittelnden Daten im Wesentlichen beim Verwaltungshandeln anfallen und nicht zusätzlich erhoben werden müssen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Statistik der Begründungen von Lebenspartnerschaften besitzen eine hohe Qualität. Das Erhebungsverfahren erlaubt eine Vollständigkeitskontrolle der Lieferungen der Standesämter. Bei der Begründung einer Lebenspartnerschaft werden die Angaben vom Standesbeamten überprüft. Damit ist eine hohe Zuverlässigkeit gegeben. Bei Begründungen von Lebenspartnerschaften im Ausland von Ehegatten mit Wohnsitz in Deutschland kann es zu einer Untererfassung kommen, weil vermutlich nicht alle Fälle nachbeurkundet werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

- Entfällt -

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle gemeldeten Begründungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland werden standesamtlich beurkundet und registriert, so dass es i.d.R. keine Ausfälle in der regionalen Zuordnung nach dem Ereignisort (Registrierort) gibt. Wenn in Deutschland wohnende Personen ihre Lebenspartnerschaft im Ausland begründet haben und diese Begründung in Deutschland nicht dem Standesamt am Wohnsitz der Lebenspartner nachgemeldet haben, können Ausfälle entstehen.

Da Begründungen von Lebenspartnerschaften beurkundet werden, sind die Angaben i.d.R. vollständig. Fehlende Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefordert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Jahresergebnisse der Statistik der Begründungen von Lebenspartnerschaften sind endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

- Entfällt -

4.4.3 Revisionsanalysen

- Entfällt -

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ausführlichen endgültigen Ergebnisse liegen ca. 10 Monate nach Berichtsjahresende vor.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse 2014 wurden etwa 20 Monate und die des Jahres 2015 etwa 11 Monate nach Berichtsjahresende veröffentlicht. Die Verzögerungen waren durch Umstellungen in der Aufbereitung der laufenden Bevölkerungsstatistiken verursacht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Ergebnisse liegen nach Bundesländern, dem früheren Bundesgebiet (einschl. Berlin), den neuen Ländern (ohne Berlin) sowie für Deutschland insgesamt vor. Ergebnisse in tieferer regionalen Gliederung (z. B. nach Kreisen) liegen ggf. bei einzelnen Statistischen Landesämtern vor.

Die regionale Einheit bezieht sich auf das Standesamt, das die Begründung registriert hat.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Statistik wurde 2014 eingeführt. Die zeitliche Vergleichbarkeit ist bisher gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Ergebnisse der Begründungen von Lebenspartnerschaften fließen in die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes ein.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften fließt in die Berechnung der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Familienstand ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Entfällt -

Veröffentlichungen

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/EhenLebenspartnerschaften.html>

Online-Datenbank

Ergebnisse aus der Statistik der Begründungen von Lebenspartnerschaften können in GENESIS-Online abgerufen werden (Tabellen 12651-0001 bis 12651-0003).

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabellen/12651*

Zugang zu Mikrodaten

- Entfällt -

Sonstige Verbreitungswege

- Entfällt -

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Entfällt -

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

- Entfällt -

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

- Entfällt -

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten sind in GENESIS-Online eingestellt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Wie die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften wurde auch die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften 2014 als Bundesstatistik eingeführt.